



Schulprogramm der Deutschen Schule Valencia

Unser Leitbild

Vorwort

Dieses Leitbild soll für alle am Schulleben Beteiligten ein normativer Rahmen auf dem Weg in die Zukunft sein. Gleichzeitig stellt es eine Orientierungshilfe zur Verwirklichung unserer Ziele dar. Es zeigt die Besonderheiten unserer Schule auf, gibt Auskunft über unsere Ziele und ist der Gradmesser für die kritische Überprüfung der Umsetzung dieser Ziele. Es ermöglicht außerdem einer interessierten Öffentlichkeit, unsere Schule und die sie tragenden Werte und Ziele kennen zu lernen.

Ein Leitbild ist kein Dogma. Es setzt Schwerpunkte, die wir in unserer Arbeit konkretisieren und vertiefen wollen. Mit seiner Verabschiedung verpflichten wir uns, es mit Leben zu füllen.

Begegnung

Wir sind eine Begegnungsschule, die ihren Schülern eine bilinguale Ausbildung in einem interkulturellen Umfeld bietet. Das Kennenlernen und die Pflege beider Sprachen und Kulturen vermitteln unseren Schülern die Offenheit, anderen Menschen mit Verständnis und Toleranz zu begegnen.

Unterricht

Wir legen Wert auf hohe Unterrichtsqualität. Unsere Schüler werden von qualifizierten Lehrkräften auf eine erfolgreiche Zukunft in Studium und Beruf vorbereitet. Sie erwerben sowohl ein fundiertes Fachwissen als auch Strategien und Methoden, die sie befähigen, Probleme und Aufgaben selbständig zu lösen.

Neben den Unterrichtssprachen Deutsch und Spanisch vermitteln wir unseren Schülern umfassende Kenntnisse in Englisch, Französisch, Latein und Valenciano auf der Basis moderner Unterrichtsmethoden. Gut ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume und Sammlungen bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für das hohe Unterrichtsniveau in Mathematik und den Naturwissenschaften.

In den Fächern Kunst und Musik sorgen wir für eine umfassende musische und künstlerische Ausbildung in allen Klassen und Jahrgangsstufen. Mit der deutschen Reifeprüfung erwerben unsere Schüler die Zugangsberechtigung zu deutschen und spanischen Universitäten.

Soziales Lernen

An der DSV sollen Schüler nicht nur Fachkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, sondern in einem sozialen Klima heranwachsen, das die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit fördert. Zentrale Werte dieser Entwicklung sehen wir in gegenseitiger Achtung und Toleranz und in der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Es ist uns als Schulgemeinschaft wichtig, einander zuzuhören, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren, Kompromisse einzugehen und einander höflich zu begegnen. Um diese Werte zu verwirklichen, entwickeln wir Regeln, die wir als Lehrkräfte einhalten und deren Einhaltung wir von unseren Schülern einfordern wollen. Die DSV soll eine Schule sein, mit der sich Lehrkräfte und Schüler identifizieren und an der sie sich wohlfühlen.

Kooperation

Wir legen großen Wert auf ein vertrauensvolles Miteinander aller am Schulleben Beteiligten.

Unsere Bemühungen gelten einer Kommunikationskultur, die von gegenseitigem Respekt und transparenten Entscheidungsprozessen geprägt ist. Eine enge und teamorientierte kollegiale Zusammenarbeit soll uns helfen, Übereinstimmung und Verbindlichkeit in unseren Erziehungszielen zu erreichen. Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern verstehen sich als Partner in der pädagogischen Arbeit.

Zusätzliche Angebote

Wir sind auch über den Unterricht hinaus ein Ort der Begegnung und des Lernens. Den Schülern aus Kindergarten und Grundschule bieten wir eine ganztägige Betreuung und ein spezielles Sommerprogramm im Juli an. Eine große Anzahl von Schülern spanischer Schulen lernt an der DSV in Abendkursen die deutsche Sprache und erwirbt das weltweit anerkannte TestDaF-Zertifikat; auch für Eltern besteht die Möglichkeit, in Kursen Deutschkenntnisse zu erwerben. In Austauschprogrammen mit Deutschland,

Frankreich und anderen Ländern erweitern und vertiefen unsere Schüler ihre Sprachkenntnisse. Ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen und musischen Bereich ergänzt das Unterrichtsprogramm und ermöglicht unseren Schülern die Teilnahme an regionalen und internationalen Wettbewerben. Wir pflegen die langjährige Tradition gemeinsamer Arbeit bei der Erstellung und Gestaltung unserer Schülerzeitung Virutas. Es besteht ein umfangreiches außerunterrichtliches Sportangebot, insbesondere innerhalb des Sportvereins, der von ehemaligen Schülern organisiert und geleitet wird.

Weiterentwicklung

Wir wollen Innovation fördern und die Qualität unserer Schule verbessern. Eine systematische Weiterbildung unserer Lehrkräfte dient der Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsqualität an der DSV. Aktuelle Entwicklungen in der Bildungspolitik betrachten wir als Anregungen, auf die wir flexibel und gestaltend reagieren wollen. Wir orientieren uns an europäischen und internationalen Standards. Eine kontinuierliche Überprüfung unserer Ziele und Fortschritte soll unsere Arbeit auf dem Weg in die Zukunft begleiten.

Die Formulierung dieses Leitbilds auf der Basis schulinterner Befragungen und Abstimmungen markiert den Beginn des Schulentwicklungsprozesses an der DS Valencia. Unser Leitbild und der Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder dienen uns als Grundlage bei der Formulierung der Ziele, die wir uns setzen.

I. Der Prozess der Schulentwicklung an der DS Valencia

Kontinuierliche Schulentwicklung ist ein fester Bestandteil unserer Schule.

Wir gestalten Schulentwicklung auf zwei eng verzahnten Ebenen: der Etablierung und Institutionalisierung des Prozesses einerseits und der Arbeit an konkreten inhaltlichen Zielen andererseits.

Der Schulentwicklungsprozess wird von allen Beteiligten getragen. Es wurde eine Steuergruppe eingesetzt, die aus gewählten Mitgliedern des Kollegiums und abgesandten Vertretern der anderen Schulgremien besteht, und es wurde die Stelle eines Qualitätsbeauftragten geschaffen und besetzt. Die Mitarbeit aller Kollegen und die Beteiligung aller Gremien findet in verschiedenen Projektgruppen (Neufassung der Schulordnung, Strukturkommission, Konzeptentwicklung u.a.), in der gemeinsamen Abstimmung über Maßnahmen und in der Umsetzung dieser Maßnahmen statt.

Während Leitbild und Qualitätsrahmen unserer Entwicklung die Richtung geben, setzen wir regelmäßige *Evaluationen* ein, um uns unserer Stärken bewusst zu werden und um zu erkennen, in welchen Bereichen wir aktiv werden und Maßnahmen ergreifen müssen, um auf dem Weg zur Erreichung unserer Ziele voranzukommen. Die folgenden Evaluationen haben wir durchgeführt:

- Interne Befragung Herbst 2004
- SEIS+ Herbst 2006
- Peer-Review Frühjahr 2009

Im Anschluss an die Auswertung dieser Evaluationen haben wir die folgenden *Schulentwicklungsziele* formuliert:

- Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität
- Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz der Schüler
- Neugestaltung der Übergänge Kindergarten-Grundschule und Grundschule-Gymnasium
- Verbesserung der Kommunikation, Transparenz und Zusammenarbeit
- Intensivierung unserer Aktivitäten im Bereich Integration und interkulturelle Begegnung

Diese Schulentwicklungsziele setzen wir mit den folgenden **Maßnahmen** um. Dabei führen wir einerseits Bewährtes fort und gehen andererseits bei der Erprobung von Lösungen neue Wege.

II Entwicklungsziele und Maßnahmen

1. Unterrichtsqualität und Kompetenzerwerb

(vgl. Leitbild „Unterricht“, „Soziales Lernen“ und „Weiterentwicklung“)

Wir gestalten unseren Unterricht so, dass er Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen vermittelt und die Persönlichkeit unserer Schüler entwickelt.

a) Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität

- Gezielte Lehrerfortbildungen (z.B. zu kooperativem Lernen und zu Binnendifferenzierung)
- Aufbau einer Feedback-Kultur: Kollegiale Unterrichtshospitationen, Feedback-Bögen für Schüler, Unterrichtscoaching
- Erweiterung des Unterrichtsangebotes: Erweiterte Studentafel in der Grundschule (Englisch ab Klasse 3, Kunst zweistündig) und im Gymnasium (ITG in Klasse 5 und Ergänzungsunterricht Oberstufe)
- Förderung der Deutschkompetenz: Erweiterung im Bereich von Klassenteilungen und der Einrichtung von Förderstunden

b) Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsentwicklung

- Methodencurriculum
- ITG-Curriculum
- Klassenleiter-/SMK-Stunden
- Schulinterne Curricula
- Mediation / Prävention

Über den Unterricht hinaus fördern wir die Entwicklung unserer Schüler:

- Erweiterung unseres AG-Angebots in den Bereichen Musik, Kunst, Video, Theater, Sport, Schulzeitung
- Projekt Umwelterziehung
- Neuorganisation des Berufspraktikums

c) Neugestaltung der Übergänge

- Einführung der Vorschule
- Schaffung der Stelle „Unterstufenkoordination“ und Einsetzung eines deutsch-spanischen Koordinatorenteams
- Kollegen- und Klassenhospitationen zwischen den Schulformen
- Fortbildungen und Konferenzen zur Koordination
- Einschulungsfeiern in Grundschule und Gymnasium
- Integrierende Landschulheimaufenthalte der 4. und 6. Klassen (weiterführend)

2. Kommunikation und Kooperation

(vgl. Leitbild „Kooperation“)

Wir verstehen uns als ein Team mit gemeinsamen Zielen und Interessen. Wir leisten und fördern Partizipation im Rahmen demokratischer Strukturen.

a) Verbesserung der Kommunikation

- Klärung von Aufgabenbereichen und Zuständigkeiten: Organigramm, Geschäftsverteilungspläne
- Veröffentlichungen: Informationsschreiben der Schulleitung und des Vorstandes, Homepage, Alumni-Portal
- Alphabetischer Wegweiser, Leitfaden für neue Kollegen, Grundschul-ABC

b) Kooperation

- Institutionalisierte Zusammenarbeit in den Gremien: wöchentliche Schulleiterrunden, regelmäßige Treffen der erweiterten Schulleitung
- Koordination der Arbeit der verschiedenen Gremien: gegenseitige Teilnahme an Konferenzen zwischen Schulleitung, Schülervetretern, Lehrerbeirat, Schulelternbeirat und Vorstand; Schülervetreter, Vertreter des Schulelternbeirats und des Vorstands nehmen an den Lehrerkonferenzen teil
- Kooperative Unterrichtsplanung: Grundschulkonferenzen, Jahrgangsstufenkonferenzen, Fachteams (Koordination des Unterrichts und einheitliche Klassenarbeiten in den meisten Fächern und Klassenstufen), Erweiterung der Zusammenarbeit im DFU-Bereich
- Repräsentanz aller Gruppierungen des Kollegiums und Mitarbeit verschiedener Gremien in der Schulentwicklung (PQM)

3. Begegnung und Integration

(vgl. Leitbild „Begegnung“, und „Zusätzliche Angebote“)

Wir pflegen eine Schulkultur, in der Verschiedenheit Bereicherung bedeutet.

a) Bilingualität

- Förderung der deutschen Sprache: Deutsch als *Lingua franca* in unserem Schulalltag, Deutschkurse für externe Schüler (Cursillos) und Eltern (weiterführend)
- Förderung der Spanischkompetenz neuer, aus Deutschland zugezogener Schüler (SpaF-Konzept)
- Sprachlernangebote in der jeweiligen Fremdsprache für Lehrkräfte (z.T. vom Schulträger mitfinanziert)
- Vorlese- und Rezitationswettbewerbe (weiterführend)
- Autorenlesungen (weiterführend)

b) Interkulturelle Begegnung

- Deutschlandaufenthalte: Schüleraustausch und Studienfahrten (weiterführend)
- jährliche Veranstaltungen zum Tag der Deutschen Einheit / zum Mauerfall
- Teilnahme an (inter)nationalen Wettbewerben: Jugend forscht, Jugend musiziert, Mathematik ohne Grenzen, Sudoku u.a.
- Einladung und Reisen der Video-AG zu Film-Festivals in verschiedenen europäischen Ländern
- Regelmäßige Projekttage: *Don Quixote, Einstein, Europa-Tag, 100 Jahre DS Valencia*
- SEELE-Chor und SEELE-Orchester, in denen Schüler, Eltern, Ehemalige und Lehrer gemeinsam musizieren
- Erweiterung unseres Angebots an kulturellen Veranstaltungen und Beteiligung aller Gremien an der Organisation: Fest zum Schuljahresbeginn, Schulkonzerte (Banda, Chöre, Kammermusikensemble), Theateraufführungen, Weihnachtsmarkt, Laternenlaufen, Tanz in den Mai, Paella-Wettbewerb u.v.a.
- Nationale und internationale Sportbegegnungen (weiterführend)

- Regionale und nationale Sportbegegnungen des schuleigenen Sportvereins (weiterführend)
- Theaterbesuche und Lerngänge im schulischen Umfeld (weiterführend)
- Neuorganisation des Schüleraustauschs mit Frankreich

III. Maßnahmenplan

Arbeitsplan der DS Valencia zur Schulentwicklung		
<p>Entwicklungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität - Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz der Schüler - Neugestaltung der Übergänge Kindergarten-Grundschule und Grundschule-Gymnasium - Verbesserung der Kommunikation, Transparenz und Zusammenarbeit - Intensivierung unserer Aktivitäten im Bereich Integration und interkulturelle Begegnung 		
Entwicklungsziel / Erfolgskriterium	Maßnahme / Methode der Evaluation	(Bis) Wann? /
<p>1. Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität</p> <p><i>Feedback wird als Anregung erlebt, Ängste werden abgebaut</i></p> <p><i>Der Unterricht ist methodisch vielseitig. Der Anteil an selbstgesteuertem Unterricht wird erhöht.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtskoaching - Auswertung des Unterrichtskoachings im Okt. 2009 - Verbindliche kollegiale Unterrichtshospitationen - Fortsetzung der kollegialen Unterrichtshospitationen mit abgestimmten Themenschwerpunkten <p><i>Dokumenteneinsicht: Hospitationsverträge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung des Schülerfeedbacks und Umsetzung der Ergebnisse in Arbeitsschwerpunkte <p><i>Befragung des Kollegiums (Erhebungsbogen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - SchiLF „Binnendifferenzierung“ 	<p>Oktober 2009</p> <p>bis Dez. 2009</p> <p>1. Halbjahr 2009/2010</p> <p>2. Halbjahr 2009/2010</p> <p>Januar und Juni 2010</p> <p>Juni 2010</p> <p>Sept. 2010</p>

<p><i>Kooperative Lernformen werden zunehmend sinnvoll eingesetzt.</i></p> <p><i>Verbesserung der Lernumgebung im Gymnasium</i></p> <p><i>Verbesserung der Ergebnisse der Klassen 10 im Fach Deutsch</i></p> <p><i>Anpassung des Unterrichtsangebots zur Vorbereitung der Selectividad</i></p> <p><i>Die Maßnahmen zur Lösung des Raumnotproblems werden umgesetzt.</i></p>	<p><i>Stichprobenartige Befragung von Schülern und Lehrern</i></p> <p>- Einsetzung einer Projektgruppe „Gestaltung der Lernumgebung“</p> <p>- Einführung von Förderunterricht</p> <p>- Erweiterung des Ergänzungsunterrichts in der Oberstufe</p> <p><i>Dokumenteneinsicht: Nutzung des Angebots, Prüfungsergebnisse</i></p> <p>- Neugestaltung des Aufnahmeverfahrens im Kindergarten</p> <p>- Umsetzung des Konzepts der Strukturkommission</p>	<p>April 2011</p> <p>2. Halbjahr 2009/2010</p> <p>Bis Juni 2010</p> <p>Bis September 2010</p> <p>Bis Sommer 2015</p>
<p>2. Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz der Schüler</p> <p><i>Das Methodencurriculum wird in allen Klassen umgesetzt.</i></p> <p><i>Das ITG-Curriculum wird in Klasse 5 umgesetzt.</i></p>	<p><i>Dokumenteneinsicht und Schülerbefragung</i></p> <p>- Koordination der schulformenverbindenden Unterrichtsbesuche</p> <p>- Erweiterung der SMK-Stunden in der 7. Klasse und eines fortgeführten Curriculums</p> <p>- Erweiterung der SMK-Stunden in den Klassen 8-10 und eines fortgeführten Curriculums</p> <p>- Erweiterung der Stundentafel Kl. 5 um eine ITG-Stunde</p>	<p>Bis Sep. 2010</p> <p>Mai / Juni 2010</p> <p>Bis Sep. 2010</p> <p>Bis Schuljahr 2012/13</p> <p>Schuljahr 2010/11</p>

<p><i>Bewährte Projekte werden dem Kollegium zugänglich gemacht.</i></p> <p><i>Umweltkonzepte werden umgesetzt und erweitert</i></p> <p><i>Recycling-Regeln werden zunehmend eingehalten</i></p> <p><i>Evaluationen werden genutzt zur Überprüfung der Entwicklung und als Quelle von Impulsen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Beschlussvorlage zur Einführung von Lions-Quest - Mülltrennstationen werden eingerichtet - Ausstellung von Schülern für Schüler zur Wiederverwertung von Wertstoffen - Entwicklung eines Energiesparkonzepts im Rahmen eines „Jugend forscht“-Projekts - Auswertung der BLI-Ergebnisse - SEIS+ - Peer-Review mit Untersuchungsschwerpunkt „Unterrichtsentwicklung“ 	<p>Bis November 2010</p> <p>2. Halbjahr 2009/10</p> <p>Schuljahr 2009/10</p> <p>2. Halbjahr 2009/10</p> <p>2. Halbjahr 2010/11</p> <p>1. Halbjahr 2011/12</p>
<p>3. Verbesserung der Kommunikation, Transparenz und Zusammenarbeit</p> <p><i>Zunahme der Zufriedenheit im Kollegium</i></p> <p><i>Zunahme der kollegialen Zusammenarbeit im DFU_Bereich</i></p> <p><i>Gemeinsam geplante Klassenarbeiten werden in allen Fächern die Regel</i></p> <p><i>Kontinuierliche Zunahme der Beteiligung in der</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - SchiLF zum Thema „Kommunikation“ <p><i>Befragung des Kollegiums anhand eines Feedback-Bogens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - DFU-Tage zur gemeinsamen Erarbeitung eines Materialienpools <p><i>Einsicht in Dokumente und Materialien</i></p>	<p>Feb. 2010</p> <p>Bis Sep. 2010</p> <p>Schuljahr 2009/2010</p> <p>Bis Sep. 2010</p>

Schulentwicklung		
<i>Die von der Steuergruppe vorgeschlagenen Projektgruppen kommen zustande.</i>	<i>Rating-Konferenz im Kollegium</i>	Schuljahr 2009/10
4. Intensivierung unserer Aktivitäten im Bereich Integration und interkulturelle Begegnung	- Einsetzung einer Projektgruppe für die Projekttag 2011	Bis Mai 2010
<i>Zunahme der Zufriedenheit neuer Kollegen</i>	<i>100-Tage-Gespräch</i>	Dezember 2010
	<i>Befragung (Feedback-Bogen) zum Leitfaden / Grundschul-ABC</i>	Bis Juni 2010
<i>Die Mehrheit der Kollegen engagiert sich im Erwerb von Sprachkenntnissen.</i>	<i>Befragung der Deutsch- und Spanischlehrer / Kollegen</i>	Schuljahr 2009/10
<i>Zunahme der Beteiligung bei der Organisation von und der Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen</i>	<i>Dokumenteneinsicht (Jahresterminkalender) und stichprobenartige Befragung</i>	Bis Februar 2011